

## Társalkodó

### Leseverstehen 1

Lesen Sie den ersten Text und ergänzen Sie auf dessen Grundlage die Sätze im zweiten Text (in der kurzen Zusammenfassung) sinngemäß. **Die Anzahl der einzutragenden Wörter entspricht der Anzahl der vorgegebenen Linien.** Sie dürfen kein Wörterbuch benutzen.

#### Text 1:

#### Studieren in Deutschland

Deutsche Studierende sind es gewöhnt, sich alleine im Uni-Alltag zurechtzufinden. Ihr Lehrmaterial und die Stundenpläne stellen sie sich oft selbst zusammen und wenn sie einen Professor sprechen wollen, liegt die Initiative bei ihnen.

Dameres Zimmermann hat während ihres Studiums überhaupt keinen persönlichen Kontakt zu ihren Professoren gehabt. Für die Brasilianerin war das eine große Umstellung. In ihrer Heimat besucht sie eine private Uni. "Da gab es deutlich mehr Betreuung als hier in Hamburg", sagt Zimmermann. Die Professoren hätten den Studenten auch erklärt, wie sie etwa an Bücher herankommen oder wo man kopieren kann. Hier in Deutschland habe sie ein ganzes Semester gebraucht, um sich an der Uni zurecht zu finden, so Zimmermann. Dass ausländische Studierende mehr Hilfe brauchen, hat auch Wirtschaftsprofessor Thomas Eger erfahren. Er leitet das *Institute of Law and Economics* an der Uni Hamburg, an dem Studenten aus mehr als 40 Nationen zusammenkommen.

„Alle bringen unterschiedliche Lerneigenschaften mit“, sagt Eger, der bereits an Universitäten weltweit unterrichtet hat. Dabei ist ihm ein Unterschied zwischen deutschen und internationalen Studierenden immer wieder aufgefallen: die Erfahrung mit eigenständigen schriftlichen Arbeiten. "Einige haben bereits im Ausland ein komplettes Studium abgeschlossen, ohne auch nur eine einzige Hausarbeit geschrieben zu haben", so Eger.

An seinem Institut gehe es sehr persönlich zu und den knapp 100 Studenten würde über den Unterricht hinaus sehr viel bei Lernfragen geholfen. Es werden über das sogenannte Piasta-Programm Kurse angeboten, durch die deutsche und ausländische Studierende in ihrem Studienalltag unterstützt werden. "Wie kommen sie an Material? Was ist ein Copy-Shop? Wie funktioniert die Bibliothek?" So zählt Eger typische Fragen auf. Ansonsten müssen sich die Studenten an der Uni selbst organisieren. Und meist ist gerade die Organisation des Studiums für viele Studenten schwer, weiß Esther Kaufmann. Sie gibt Studenten in Workshops Tipps, wie sie ihr Lern-Pensum schaffen können. Für viele Ausländer ist aber vor allem die Sprache ein großes Problem.

Auch für die Studentin Zimmermann war Deutsch zunächst die größte Schwierigkeit. Daher hat sie alles auf Portugiesisch übersetzt, um dann lernen zu können. "Schließlich habe ich begriffen, dass man die Klausurarbeiten auf Deutsch schreiben muss", sagt Zimmermann. Es sind viele Klausuren, die sie und ihre Mitstudenten schreiben müssen. Mit der Einführung des Bachelor an deutschen Universitäten ist der Lernumfang deutlich größer geworden. "Ich sehe, wie überlastet die Studenten sind", sagt Junior-Professorin Kupisch.

**Text 2 (kurze Zusammenfassung):**

Studieren in Deutschland bedeutet oft, das Studium (1)\_\_\_\_\_ organisieren zu müssen. Persönliche (2)\_\_\_\_\_ zu den Professoren sind selten. Das ist vor allem für (3)\_\_\_\_\_ Studierende ein Problem.

Vor allem das wissenschaftliche Schreiben, das bei einem Studium in Deutschland so wichtig ist, fällt ausländischen Studierenden oft schwer. Das liegt nicht nur an Problemen mit der (4)\_\_\_\_\_. Professor Thomas Eger vom *Institute of Law and Economics* an der Uni Hamburg behauptet, dass manche schon im Ausland ihr gesamtes (5)\_\_\_\_\_ absolviert haben, ohne dabei nur eine einzige Hausarbeit angefertigt zu haben.

Die Uni Hamburg bietet deshalb spezielle (6)\_\_\_\_\_ an, die allen Studierenden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Hier (7)\_\_\_\_\_ man zum Beispiel, wie man eine wissenschaftliche Arbeit schreibt oder wie man sein Lernpensum schaffen kann. Dies ist nämlich seit (8)\_\_\_\_\_ des Bachelor-Abschlusses stark gestiegen – und belastet ausländische und deutsche Studierende gleichermaßen.